

MOR-BIHAN

Sardinier

Maßstab: 1 : 12

Minisail

Classic

Das Modell:

Länge ü. Alles: 115,0 cm

Breite: 25,0 cm

Masthöhe ü. Deck: 85,0 cm

Verdrängung: 5,0 kg

Der Rumpf wurde über ein Mallengerüst aus 3 mm starken Kiefernleisten aufgebaut und anschließend wurden innen 2 Lagen 80 g Glasfasergewebe einlamiert. Außen wurde der Rumpf mit Polyurethanlack imprägniert, um eine möglichst naturnahe Außenhaut zu bekommen. Das Modell so leicht wie möglich ausgerüstet, da das Rigg ein für solch eine Modellgröße doch eine ansehnliche Segelfläche aufweist. Die Segel können einzeln weggenommen werden, um das Modell den Windverhältnissen anzupassen. Das fertige Modell wiegt inklusive Ruderservo, Batterie und allen Details auf Deck 3,0 kg. Um das Modell zu segeln, wird ein Zusatzkiel von 2,0 kg angesteckt.

Das Original:

Dieser Bootstyp eines Sardiniers war entlang der bretonischen Küste von Brest bis hinunter zum Golf von Morbihan sehr verbreitet. Diese Fischerboote wurden in verschiedenen Ausführungen gebaut, die sich aber sehr ähnelten. Eines der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale ist in der Rumpfform zu finden. Das Modell stellt den Sardinier als „Canot Douarneniste“ dar, das heißt das Boot besitzt einen flachen Heckspiegel. Der „Chaloupe“ genannte Typ hatte dagegen ein sogenanntes Spitzgatheck, also Bug und Heck haben annähernd dieselbe Form. Diese Boote wurden meist in einer Größe zwischen 10 bis 13 Meter Rumpflänge gebaut und besaßen eine Luggertaklung an zwei Masten, wobei der vordere Mast



MOR-BIHAN Sardinier

immer kürzer war. Es konnte auch ein Buggspriet gefahren werden. Die Einrichtung auf Deck war vielfach vom Auftraggeber abhängig und unterschied sich folglich sehr. In ihrer Blütezeit, den 30-er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts, zogen hunderte solcher Boote aufs Meer hinaus, um Sardinen zu fangen, die ihnen auch den Namen gaben.

Der Erbauer:

Felix Wehrli

Mutschellenstr. 75

8038 Zürich

Schweiz